



Diktatur und Demokratie – deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert



Zeit: 10. – 13.07.2023

Übernachtung: Alper Hotel, Potsdamer Str. 82, 10785 Berlin, Tel: 030 262 63 55

Seminarvorbereitung: Europäische Akademie M-V, Politische Memoriale e.V.

Seminarleitung: Martin Klähn, Politische Memoriale e.V.

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht gestalten.“ Dieses Zitat von Hans-Friedrich Bergmann umschreibt treffend einen wesentlichen Bestandteil politischer Bildung.

Betrachtet man die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert so war diese – insbesondere im Osten Deutschlands – geprägt von Diktatur, Unterdrückung und Verfolgung. Die Schrecken des Nationalsozialismus brandmarkten dabei die weitere Entwicklung beider deutscher Staaten und auch die Europas bis heute. Die Verfolgung, Diskreditierung und Ermordung Millionen Unschuldiger durch die Nazi-Diktatur verdeutlichen aber auch wie wichtig ein friedliches Zusammenleben ist.

Auch die Diktatur der DDR opferte die persönlichen Freiheiten seiner Bewohner zu Gunsten von staatlich organisierter politischer Verfolgung und Unterdrückung. Auch hier zeigt sich, wie wichtig die Verteidigung demokratischer Grundwerte – wie der Meinungsfreiheit – noch in der Gegenwart ist.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass ein Verständnis der Bedeutung und persönlichen Relevanz von Demokratie erst durch die Betrachtung von Unterdrückung und Diktatur greifbar wird. Dieses Seminar möchte daher Jugendlichen einen Einblick in die Folgen von staatlicher Gewalt und Repression in Deutschland während des 20. Jahrhunderts vermitteln und so auf die Bedeutung von Demokratie in der Gegenwart verweisen. Dazu sollen neben Orten des Gedenkens an die Opfer der mörderischen Diktatur des Nationalsozialismus auch Gedenkstätten der politischen Verfolgung während der DDR besucht werden. Auf dieser Basis soll das demokratische Verständnis der Teilnehmenden bestärkt und die Notwendigkeit der eigenen politischen Partizipation verdeutlicht werden.

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit:



Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V. ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien.





Programm

Montag, 10. Juli 2023

08:00 Uhr Abfahrt aus Boizenburg
Mittagspause unterwegs

12:00 – 13:30 Uhr Ankunft im Hotel
Begrüßungsrunde, Besprechung des Seminarprogramms und Erwartungsklärung
Martin Klähn; im Hotel

14:00 – 17:15 Uhr **Getrennte Programme in 3 Gruppen**

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch den Seminarleiter. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit dem Seminarleiter bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

Gruppe 1 - DDR-Geschichte:

14:00 – 16:00 Uhr **Hohenschönhausen – zentrale U-Haftanstalt der Stasi**
Verfolgung und Repressionen durch das Ministerium für Staatssicherheit in der SED-Diktatur; Wer waren die politischen Häftlinge? Wie sah der Haftalltag aus?
Führung und Zeitzeugengespräch
Thomas Raufeisen, Personal der Gedenkstätte

16:15 – 17:15 Uhr **Die Friedliche Revolution (FR) in der DDR**
Informationen zu den Vorbedingungen der FR (Polen, Ungarn, Massenflucht, Gorbatschow) und der Verlauf der FR
Führung durch die Freiluftausstellung in der Gedenkstätte Normannenstraße
Seminarleitung

Gruppe 2 – NS-Geschichte:

14:00 – 16:00 Uhr **Der Kampf gegen die nationalsozialistische Diktatur – Die Weiße Rose**
Was hat die Geschwister Scholl angetrieben? Was haben sie unternommen? Wer hat sie verraten? Welche Strafe haben sie bekommen? 2. Thema: Georg Elser Attentat München
Führung in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Personal der Gedenkstätte

16:15 – 17:00 Uhr **Die Aktion T4 – Das Euthanasie-Programm der Nazi**
Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung T4? Wen verfolgten die Nazis und wie? Wie funktionierte das System der Euthanasie und wie versuchte man die Verbrechen zu vertuschen?
Selbststudium in der Freiluftausstellung in der Tiergartenstraße 4

Gruppe 3 – Demokratie lernen:

14:00 – 17:00 Uhr **Revolutionäre Ereignisse in Berlin 1918-1919 (3 h)**
Im Fokus des Workshops steht die Rekonstruktion der Ereignisse am und nach dem 9. November 1918: Abdankung von König und Thronfolger, die Ausrufung der Republik. Den Teilnehmer*innen werden die im Zuge der revolutionären Ereignisse von 1918/1919 und der Begründung der Weimarer Republik erkämpften sozialen Errungenschaften, wie das allgemeine Wahlrecht, eine Verfassung, der 8-Stunden Arbeitstag und die Transformation von der Kriegs- in eine Friedenswirtschaft vermittelt. Durch die Auswahl individueller Lebensgeschichten und milieuspezifischer Quellen nehmen die Teilnehmer*innen des Workshops eine sozialgeschichtliche Perspektive ein.
Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen
Johanna Heinecke



Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

18:00 – 18:30 Uhr **Tagesreflexion (Gesamtgruppe)**
Seminarleitung, im Hotel
18:00 Uhr Abendessen

Dienstag, 11. Juli 2023

07:00 Uhr Frühstück im Hotel

07:45 – 8:15 Uhr **Programmbesprechung**
Martin Klähn; im Hotel

08:15 Uhr Abfahrt vom Hotel

09:00 – 17:00 Uhr Getrennte Programme in 3 Gruppen

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch den Seminarleiter. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit dem Seminarleiter bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

Gruppe 1 – DDR-Geschichte:

08.30 Abfahrt ab Hotel

09:00 – 10:30 Uhr **Folgen der deutsch-deutschen Teilung – Besuch der Gedenkstätte Bernauer Straße**
Besucherzentrum der Gedenkstätte mit Filmvorführung zur Berliner Mauer
Anschließend Führung über das Gelände der Gedenkstätte durch Martin Klähn
Selbststudium in der Ausstellung nach vorheriger Aufgabenstellung
Was waren die Ursachen der deutschen Teilung? Wie verlief die Geschichte der Berliner Mauer? Wie war das Leben mit der Mauer in Ost- und in Westberlin? Wie haben die Menschen aus der DDR versucht zu flüchten?

10:30 Uhr Start ab Gedenkstätte

10:30 – 15.00 Uhr **Mauerrecherchetour** - Einteilung in 3 Kleingruppen
(ausgestattet mit Tageskarte ÖPNV, Stadtplan und Aufgabenblatt)
(Nord-, Mitte- und Südroute) Die Schülergruppen laufen selbstständig an Hand eines Stadtplans einen Teil des ehemaligen Mauerverlaufs ab und erledigen dabei verschiedene Aufgaben:
Welche Erinnerungszeichen an DDR-Flüchtlinge oder sonstige Grenzzwischenfälle lassen sich finden? Auffinden vorgegebener markanter Punkte: z.B. Checkpoint Charly, Böse-Brücke Bornholmer Straße, Mauerpark, Grenzübergang Invalidenstraße, Fluchttunnel Bernauer Straße, East-Side-Gallery, Denkmal Peter Fechter

inkl. ca. 45 min Mittagspause (individuell)

15:00 Uhr Treffpunkt aller Gruppen am Check-Point-Charly
Rückfahrt zum Hotel

Gruppe 2 – NS-Geschichte:

09.00 Uhr Abfahrt zum Museum Karlshorst

10.00 – 12.30 Uhr **Geführte Entdeckungstour für Schüler*innen zur Dauerausstellung "Deutschland und die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg 1941 - 1945"**

Teilnehmende entdecken forschend, was den deutschen Krieg gegen die Sowjetunion zum Vernichtungskrieg machte. Sie analysieren und interpretieren in Kleingruppen Schriftdokumente und Fotografien aus der Dauerausstellung. Sie finden heraus, wie sich die verbrecherische Planung und Durchführung des Kriegs auf die Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten und auf sowjetische Kriegsgefangene auswirkte. Abschließend diskutieren sie das Erinnern an diesen Krieg, heute und in der Vergangenheit, in Deutschland und in Europa.

Personal der Einrichtung



12.30 Uhr Abfahrt zum Alliierten-Museum
Mittagspause unterwegs

14.00 – 16.00 Uhr **Alliierten-Museum**
„Wie aus Feinden Freunde wurden“ – Überblicksführung und Dok-Film zur Berliner Luftbrücke
Der erste Teil der Dauerausstellung im ehemaligen Kino Outpost Theater beleuchtet die Jahre 1945 bis 1950. Hier geht es um den Sieg der Alliierten am Ende des Zweiten Weltkrieges, die ersten Jahre der Besatzung. und den Prozess der demokratischen Erneuerung. Im Mittelpunkt steht die Berliner Luftbrücke während der sowjetischen Blockade 1948/49. Der zweite Teil der Dauerausstellung in der Nicholson-Gedenkbibliothek nimmt die Zeit von 1951 bis 1994 in den Blick. Der Fokus richtet sich auf die militärische Konfrontation von Ost und West während des Kalten Krieges. Berlin war ein besonders wichtiger Schauplatz für das Kräftemessen der gegnerischen Geheimdienste. Neben dem Alltagsleben in den Garnisonen werden schlaglichtartig auch die Ereignisse von der Deutschen Einheit 1990 bis zum Abzug der Westmächte beleuchtet.
Personal der Einrichtung

Gruppe 3 – Demokratie lernen:

10:00 – 14:00 Uhr **Wir und Ihr – Zugehörigkeiten, Ausgrenzung und Zwangsmigration**
inkl. 30 min. Pause
Workshop im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Einführung, dann 3 Phasen: Recherche an Hand vorgegebener Aufgabenblätter in der Ausstellung; Darstellung des Recherchierten vor der Gruppe, Diskussion
z.B.: Heimat – Flucht – Aufnahme – Abschiebung – Heimat: Wenn man wieder in der Heimat ankommt, aus der man geflohen ist – kann das dann noch Heimat sein?
Jannik Müller

15:00 – 16:30 Uhr **Die Institutionen der Bundesrepublik Deutschland**
Rundgang durch das Regierungsviertel mit Bundestag, Bundesrat, Bundeskanzleramt, Fraktionsgebäude, etc.
Seminarleitung, geplant

17:00 – 19:00 Uhr **Besuch im Bundestag, Abgeordnetengespräch (Gesamtgruppe)**
Führung durch das Parlamentsgebäude mit Informationen zu Funktionen und Arbeitsweise; anschließend Abgeordnetengespräch
Büro der Abgeordneten Alabali-Radovan, angefragt
inkl. Tagesreflexion
Seminarleitung

19:00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 12. Juli 2023

07:00 Uhr Frühstück im Hotel
07:45 – 8:15 Uhr **Programmbesprechung**
Martin Klähn; im Hotel
08:15 Uhr Abfahrt vom Hotel

09:00 – 17:00 Uhr **Gruppenarbeit in 3 Gruppen**

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch den Seminarleiter. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit dem Seminarleiter bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.



Gruppe 1 – DDR-Geschichte:

- 09:00 – 12:00 Uhr **Die Realität der Teilung – Besuch des Museums „Tränenpalast“**
Führung durch die Ausstellung, anschl. Workshop „Ihre Papiere, bitte“ (2 Kleingruppen)
Wie arbeitete die zentrale Aus- und Einreisestelle der DDR nach Westberlin? Wie wurden die Menschen hier behandelt? Wer durfte aus der DDR ausreisen? Von der Antragsstellung bis zur Ausreise. Welche Bedingungen galten für Westbesucher?
Führung durch die Ausstellung und anschließend Workshop „Die Papiere bitte!“
Teresa Bauer
- 12:00 Uhr Mittagspause mit Möglichkeit zum Imbiss im Bhf. Friedrichsstraße (individuell)
- 13:00 – 14:00 Uhr **Der Potsdamer Platz**
-zu Beginn des 20. Jahrhunderts Europas verkehrsreichster Platz
-nach dem 2. Weltkrieg Brache zwischen Ost und West
-inzwischen verbindet er wieder Ost- und Westberlin
Politisch-historischer Rundgang
Seminarleitung

Gruppe 2 – NS-Geschichte:

- 09:00 – 09:30 Uhr **Deportation und Vernichtung**
Zwischenstopp an der Gedenkort Gleis 17
Von hier wurden ab Herbst 41 bis Frühjahr 42 ca. 10.000 Berliner Juden:innen deportiert – sie mußten sich morgens an Sammelstellen einfinden und wurden durch die Polizei durch Berlin zum Bahnhof eskortiert. Wie kann es sein, dass niemand etwas gewusst hat?
Seminarleitung
- 10:00 – 14:00 Uhr **Die Wannseekonferenz 1942 und ihre Folgen**
Besuch des Hauses der Wannsee-Konferenz; Führung durch die Ausstellung; anschließend Workshop zum Thema „Die Geschichte der Familie Chotzen“
Umbruch der Gesamt-Ereignisse/des Vorgehens auf eine Familie, auf die individuelle Ebene – Konkretisieren der Verfolgung, aufzeigen von Handlungsoptionen
Durch Personal der Einrichtung
- inkl. ca. 30 min Mittagspause (individuell)*

Gruppe 3 – Demokratie lernen:

- 09:00 – 12:00 Uhr **Parlamentarismus in Deutschland – Rückgrat der bundesrepublikanischen Demokratie**
Besuch der Ausstellung im Deutschen Dom und Workshop zum Thema Parlamentsalltag
Recherchieren zu Fragen bzgl. parlamentarischer Abläufe und Präsentation im Plenum (nachgebauter Bundestag),
(Aufg. Der Abgeordneten, Bedeutung + Rolle der Fraktionen, Arbeit in den Ausschüssen, Arbeit der Abgeordnetenbüros usw.
Personal der Einrichtung, angefragt
- 12:00 Uhr Mittagspause (individuell)
- 13:00 – 14:00 Uhr **Mein Koffer voller Demokratie**
Workshop zur Wahrnehmung der Demokratie; Möglichkeit des Zusammenstellens der idealen Demokratie
Jonas Haupt, Stadtteilzentrum Steglitz, angefragt
- 15:00 Uhr Treffpunkt Humboldt-Forum (Gesamtgruppe)
- 15:00 – 17:00 Uhr **Das Humboldtforum – Erinnerungskultur in Deutschland zwischen Historismus und Moderne**
Beitrag zum Forum; anschließend Besuch der Ausstellung Koloniale Gegenwart
Personal der Einrichtung, geplant
- 18:00 – 18:30 Uhr **Tagesreflexion**
Martin Klähn, im Hotel
- 19:00 Uhr Abendessen individuell



Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

Donnerstag, 13. Juli 2023

07:00 Uhr	Frühstück im Hotel
07:45 – 8:15 Uhr	Programmbesprechung – Hinweise zur Vorgehensweise für die Präsentation der erarbeiteten Inhalte <i>Martin Klähn; im Hotel</i>
08:30 Uhr	Abfahrt vom Hotel
09:00 – 12:00 Uhr	Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen Führung in 3 Gruppen <i>Durch Personal des Fördervereins</i>
12:00 Uhr	Mittagspause (individuell)
12:30 – 13:30 Uhr	Seminarauswertung und Abschluss <i>Martin Klähn</i>
13:30 Uhr	Rückfahrt
ca. 16:30 Uhr	Ankunft in Boizenburg

Programmänderungen vorbehalten

Das Seminar wurde an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern aktiv beworben. Der Inhalt des Programms ist dabei ausdrücklich nicht Teil des Unterrichtsplanes der Schulen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist freiwillig und darüber hinaus frei ausgeschrieben.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Jugendliche und ist frei ausgeschrieben. Sie können das aktuelle Programm unter www.europaeische-akademie-mv.de/programm/ abrufen. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.

Teilnehmerbeitrag: **100,00 € im Mehrbettzimmer**
130,00 € für Begleitpersonen
Zusätzlich werden 20,- EUR pro Person zur Auszahlung für die Verpflegung Halbpension kassiert.

Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich. Von der Tagungsgebühr können 2/3 für das Seminar und 1/3 für die institutionelle Kosten verwendet werden.

Übernachtung: Alper Hotel am Potsdamer Platz, Potsdamer Str. 82, 10785 Berlin, 030 2626355

Anmeldung: Bitte an e.wilk@ea-mv.com senden.